
2481/J XXV. GP

Eingelangt am 24.09.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend **AMS unter Spardruck**

Folgende Meldung wurde am 17.9.2014 auf ORF on veröffentlicht:

AMS unter Spardruck bei Kursen

Steigende Arbeitslosigkeit, gleichbleibendes Budget: Das Wiener AMS wird in den nächsten zwei Jahren weniger Schulungen durchführen. Gespart werden muss möglicherweise vor allem bei Deutschkursen und bei Qualifizierungsmaßnahmen für Kranke.

Am Montag kündigte das AMS an, die Jobsuche für Arbeitslose über 50 auf neue Beine zu stellen. Die Zahl der älteren Arbeitslosen steigt weiter. Etwa 30 Millionen Euro will das AMS jährlich investieren, Schulungen sollen durch individuelle Angebot ersetzt werden - mehr dazu in [Neue Angebote für ältere Arbeitslose in Wien](#).

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt steigt weiter an, dadurch erhöht sich auch der Druck für das AMS Wien, das trotzdem nicht mehr Geld bekommt. Der Fördertopf in der Höhe von 380 Millionen Euro werde konstant bleiben, sagte Sozialminister Rudolf Hundstorfer (SPÖ).

Für das AMS bedeutet das aber offenbar, dass die Leistungen in manchen Bereichen nicht weiter ausgebaut werden können. „Wenn die Arbeitslosigkeit steigt und unser Budget für Wien nicht weiter steigen wird, heißt das, dass wir konstant bleiben oder eher etwas reduzieren müssen“, sagte die Geschäftsführerin des AMS Wien, Petra Draxl.

Angebot für Kranke wird „eingefroren“

Konkret werde es weniger Angebot bei der Basisqualifizierung im Bereich der Deutschkurse geben. „Wir gehen davon aus, dass die Initiative Erwachsenenbildung hier einiges auf die Füße stellen wird, damit reduzieren wir unser Angebot“, so Draxl. Außerdem wird das Angebot im Bereich der Schulungen für physisch und psychisch Kranke auf dem Niveau von 2012 „eingefroren“.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Mit diesen Maßnahmen wolle man sich auf Kurse konzentrieren, die tatsächlich ausbildungsfähig machen, heißt es gegenüber „Wien heute“. Zum Ausgleich gebe es neben der Offensive für ältere Arbeitslose auch mehr Mittel für Lohnzuschüsse und Prämien, um Betriebe zur Beschäftigung zu animieren.

AMS will 18.000 Deutschkurse erhalten

Bei einer Veranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des AMS relativierte AMS-Sprecher Sebastian Paulick die Kürzungspläne jedoch: Man hoffe, die auf 18.000 Einheiten aufgestockten Deutschkurse in Wien auch 2015 aufrechterhalten zu können. Das Standardkontingent umfasse 12.000 Kurse. Wie hoch das Budget für das Arbeitsmarktservice sein wird werde sich aber erst in den nächsten Wochen zeigen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Welches Budget wird das AMS-Wien 2015 zur Verfügung haben?
2. Welches Budget werden die AMS-Landesstellen 2015 in den anderen Bundesländern, aufgeschlüsselt nach Ländern, zur Verfügung haben?
3. Für welche Schulungsmaßnahmen wird das AMS-Wien Budget 2015 eingesetzt werden?
4. Welche Mittel werden 2015 durch das AMS Wien für Deutschkurse eingesetzt werden?
5. Welche Mittel werden 2015 durch das AMS Wien generell für Migranten-Schulung eingesetzt werden?
6. Welche Mittel werden 2015 durch das AMS Wien für behinderte Beschäftigungslose eingesetzt werden?
7. Welche Mittel werden 2015 durch das AMS Wien für Beschäftigungslose der Altersgruppe 50 plus eingesetzt werden?
8. Welche Mittel werden 2015 durch die anderen AMS-Landesstellen für Deutschkurse eingesetzt werden?
9. Welche Mittel werden 2015 durch die anderen AMS-Landesstellen generell für Migranten-Schulung eingesetzt werden?
10. Welche Mittel werden 2015 durch die anderen AMS-Landesstellen für behinderte Beschäftigungslose eingesetzt werden?
11. Welche Mittel werden 2015 durch für Beschäftigungslose der Altersgruppe 50 plus eingesetzt werden?